

Werkzeughersteller konsolidiert IT-Infrastruktur

Umstellung im laufenden Betrieb

Nach einer Konsolidierung seiner heterogenen, gewachsenen Server-Landschaft sieht sich der Werkzeughersteller Peiseler auch für die Zukunft gerüstet.

Das Unternehmen

Die Peiseler KG, 1819 in Remscheid gegründet, entwickelt und vertreibt Präzisionswerkzeuge. Mit Niederlassungen in Remscheid (Zentrale), Morbach und in den USA und insgesamt mehr als 200 Mitarbeitern gehört das Unternehmen heute zu den führenden Anbietern im Bereich Fertigung und Vertrieb von innovativen Produkten für den Werkzeugmaschinenbau. www.peiseler.de



Mehr Performance, weniger Kosten, so lautete die Zielvorgabe bei Peiseler. Das Projekt sollte durch Konsolidierung der vorhandenen Einzellösungen die Server-Landschaft vereinfachen. Betroffen waren insgesamt zwölf Einzel-Server, die, nebeneinander aufgereiht, eine Stellfläche von mehreren Metern in Anspruch nahmen.

Um jeden Server einzeln per USV gegen Stromausfall zu sichern, war außerdem eine separate Stromversorgung mit aufwändiger Verkabelung nötig. „Eine solche gewachsene Struktur, die über die Jahre immer wieder erweitert worden war, kostet Platz, Energie und Wartungsaufwand – die Entscheidung für eine Konsolidierung lag deshalb nahe“, erklärt C. Fernandes, IT-Verantwortlicher bei der Peiseler KG.

In Kooperation mit dem Comteam-Systemhaus rga Datentechnik erarbeitete das Maxdata Server Competence Center ein Konzept auf Basis seiner Platinum-Blade-Server. Damit wurde schon mal die bisherige Server-Landschaft auf ein Rack von weniger als einem Meter Stellfläche reduziert. Es entfiel auch ein Groß-

teil der bisher erforderlichen Verkabelung. „Die Lösung ist kompakt und übersichtlich. Datenintensive Anwendungen laufen jetzt effizienter als auf den Einzel-Servern, es wird ganz erheblich an Platz und Strom gespart, die Fehleranfälligkeit ist reduziert und der Betrieb insgesamt viel weniger aufwändig.“

Sicher und flexibel ist die Lösung durch die Anbindung an ein SAN (Storage Area Network) mit einem Storage-Subsystem von Hitachi Data Systems, das als separate Speicherlösung für Redundanz und Ausfallsicherheit sorgt. Da der Speicherplatz dynamisch zugewiesen wird, können freie Kapazitäten da genutzt werden, wo sie gebraucht werden. Die im Bladebase enthaltenen Blades verfügen nicht über eigene Festplatten, sondern greifen auf das SAN zu, über das auch gebootet wird.

Im Zuge der Konsolidierung wurde zudem das gesamte Sicherheitskonzept umgestellt: Cisco-Pix-515-Firewalls, die dem System vorgeschaltet sind, sorgen jetzt für Cisco-zertifizierte Sicherheit. Das Daten-Backup erfolgt über einen Overland-Powerloader, der als kosten-

effiziente Tape-Library die komplette Datensicherung im Netzwerk übernimmt.

Ein wichtiger Aspekt für Peiseler KG war die Zukunftssicherheit: „Die jetzige Lösung ist voll skalierbar, so dass wir beispielsweise bei einer neuen CAD-Applikation problemlos erweitern können“, erklärt Fernandes. Heute verfügt der Blade-Server bereits über sieben Blades. Eine Aufstockung um zwei weitere Blades ist bereits geplant.

Da sich auch das derzeit eingesetzte Storage-System mit einer Anfangskapazität von 1 TB auf bis zu 44 TB aufrüsten lässt, bietet das Gesamtsystem eine Erweiterbarkeit, die für die Anforderungen der Peiseler KG in den nächsten Jahren mehr als ausreichend ist. „Wir verfügen jetzt über eine Lösung, die uns auch in Zukunft alle Möglichkeiten offen lässt. Ein zusätzliches Blade stecken wir einfach rein – und es läuft“, so C. Fernandes.

Für die Zukunft gerüstet

Die Umstellung hat im laufenden Betrieb und dabei ohne Probleme stattgefunden. Nach nur sechs Monaten war die komplette Konsolidierung inklusive Testphase abgeschlossen. „90 Prozent unserer Mitarbeiter haben von der Umstellung gar nichts mitbekommen – aber wir aus der IT-Abteilung sehen die Vorteile umso deutlicher: Wir sparen Platz, Strom und Wartungskosten, wir haben ein vereinfachtes Backup und eine dynamische Speicherplatzzuweisung, wir profitieren von der erhöhten Performance und können auch in Zukunft problemlos aufstocken.“ (be) ■